

Menschenbilder ergänzen Arbeit des Museums

Ausstellung Mitglieder des Kunstforums zeigen zum 20. Vereinsgeburtstag Gemälde, Skulpturen und Fotos

■ **Hachenburg.** Kunst ist ein elementarer Bestandteil unserer Kultur. Daher sei eine Kunstschau in einem kulturgeschichtlichen Museum wie dem Landschaftsmuseum Westerwald nicht verwunderlich, sondern vielmehr logisch und konsequent. Das sagte der stellvertretende Museumsleiter Moritz Jungbluth bei der Vernissage zur Ausstellung „Menschenbilder“, die das Kunstforum Westerwald jetzt eröffnete. Die Schau ist eine Gemeinschaftsaktion von 17 Forumsgliedern anlässlich des 20. Geburtstags der Künstlervereinigung.

Das Motto der Ausstellung ist für Jungbluth besonders passend, weil das Museum fortan den Menschen noch stärker in den Vordergrund seiner Arbeit stellen möchte. Werke, die das menschliche Dasein in all seinen Facetten von der Geburt bis zum Tod zum Thema haben, seien ein wichtiger Etappenbeitrag auf dem Weg dorthin.

Die Präsentation moderner Kunst vor einer historischen Kulisse offenbart nicht nur die Vielfalt



Bei einer ungewöhnlichen Gemeinschaftsaktion schufen Malerinnen des Kunstforums drei farbenfrohe Bilder.

Foto: Nadja Hoffmann-Heidrich

menschlicher Existenz, sondern auch die große Bandbreite des malarischen, bildhauerischen und fotografischen Wirkens im Westerwald. Da geht es mal um Berufe oder soziale Stellungen, mal um die Frage des Alters, mal um Geschlechterrollen, mal um Emotionen, mal um Anfang und Ende. Manche Werke sind darstellend-natürlich gestaltet, andere abstrahieren das Leben früher und heute.

Um das Ursprüngliche des Menschen ging es in den musikalischen Beiträgen der Vereinsvorsitzenden Simone Carole Levy, die die Besucher mit ihrem Gesang und ihrer Begleitung am Windglockenspiel berührte. Ebenso wie Levys Musik möchten auch die im Landschaftsmuseum gezeigten Kunstwerke das Innere des Menschen in Bewegung setzen und dazu anregen, über sich selbst und andere nachzudenken.

Weniger philosophisch ging es bei einer besonderen Kunstpro-

visation auf dem Außengelände des Museums zu: Einige Malerinnen des Forums vertraten jeweils eine Farbe und brachten diese mit den anderen Teilnehmerinnen auf drei Leinwänden in verschiedene Formen. Dabei entstanden innerhalb kürzester Zeit drei völlig unterschiedliche Gemälde mit völlig verschiedenen farblichen Schwerpunkten. Nadja Hoffmann-Heidrich

Die teilnehmenden Künstler

An der Ausstellung beteiligen sich folgende Künstler: Martin Fandler, Jutta Faßhauer-Jung, Margit Goeltzer, Edeltraud Göpel, Firouzeh Görgen-Ossouli, Paul Grimm, Christa Häbel, Heidi Hausmann, Elisabeth Jung, Susanne Kinder-Walenta, Brunhild Knautz, Simone Carole Levy, Katja Manz-Schumann, Gabriele Reinhard, Brigitte Struif und Sylvia Weber.

⊕ Die Ausstellung ist bis zum 11. November im Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg zu sehen (Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr). Am Sonntag, 21. Oktober, gibt es zwischen 14 und 18 Uhr einen Aktionstag, an dem Bildhauerinnen einen Einblick in ihre Arbeit gewähren. Die Besucher sind eingeladen, selbst mit Ton, Speckstein oder Holz zu arbeiten. Eine Autorenlesung zweier Schriftstellerinnen des Vereins rundet das Programm ab.